

Region

Nordwestschweiz, Bern und Freiburg

Marc Brodbeck / Der Bauernpräsident beider Basel lud zur Generalversammlung nach Sissach ein. **Seite 21**



Ein idealer Start in die Berufswelt

Startpunkt Wallierhof / Auf dem Betrieb von Andre Ziegler und Nicole Stuber machen Jugendliche ein Brückenjahr.

BRUNNENTHAL «Wir arbeiten gerne mit jungen Menschen zusammen, und wenn wir ihnen dabei noch was beibringen können, umso mehr», sagen Andre Ziegler und seine Partnerin Nicole Stuber einstimmig. Auf ihrem vielseitigen Betrieb in Brunnenenthal bieten sie Jugendlichen ein Zwischenjahr an, das sich Startpunkt Wallierhof nennt. «In diesem Jahr können wir ihnen nicht nur das praktische Arbeiten näherbringen, sondern sie auch ein Stück in die Selbstständigkeit begleiten», ist der Landwirt überzeugt.

Gute Übergangslösung

Startpunkt Wallierhof ist ein kombiniertes Zwischenjahr. Es ist eine passende Übergangslösung für Jugendliche, die aufgrund schulischer oder persönlicher Gründe eine Zwischenlösung im Sinne eines Überbrückungsjahres vor dem Einstieg in die Berufslehre brauchen. Das Brückenjahr Startpunkt Wallierhof besteht aus der Kombination von 60% praktischer Arbeit und 40% Schulunterricht. Seit 2013 bietet Andre Ziegler auf seinem Betrieb den Praktikantinnen und Praktikanten eine Stelle an, wo sie ein Jahr lang mithelfen und wohnen können; wo sie für ihr späteres Leben viel dazu lernen können. «Es macht sehr viel Spass zu sehen, wie sich die Jugendlichen von Woche zu Woche weiterentwickeln; zu sehen, wie sie die Arbeiten mit der Zeit selbstständig ausführen können», sagt Ziegler erfreut.

Jeder hat seine Schwächen

Neun Praktikantinnen und Praktikanten haben sie bisher begleitet. Seit letztem August ist die 15-jährige Lynn Ajana Krompass bei ihnen. Die junge Frau fühlt sich sehr wohl bei der jungen Betriebsleiterfamilie mit zwei Kindern. «Jeder dieser Jugendlichen hat seine Stärken und seine Schwächen», wissen Andre Ziegler und Nicole Stuber aus Erfahrung. Es gebe Jugend-



Andre Ziegler und seine Partnerin Nicole Stuber mit Lynn Ajana Krompass. Die junge Frau fühlte sich mit 15 Jahren noch nicht reif genug für eine Lehre. (Bilder Peter Fankhauser)

liche, die nicht mal wissen, wie man einen Besen richtig zur Hand nehme, und es gebe Praktikantinnen, die schon nach ein paar Tage wissen, welche Arbeiten zu erledigen sind.

Grosses Los gezogen

«Mit Lynn haben wir sicher das grosse Los gezogen», sagen Andre Ziegler und seine Partnerin erfreut. Wie bei Lynn auch, haben die meisten Jugendlichen keinen landwirtschaftlichen Hintergrund und da müsse man ihnen alles von Grund auf erklären und beibringen. Auf dem Betrieb Ziegler/Stuber setzt man neben der Pensionspferdehaltung vor allem auf den Steinobstanbau. «Wir haben auf rund zwei Hekt-

aren Tafelkirschen, Aprikosen und Pfirsiche», erzählt der Landwirt. Dazu gehören noch Weizen, Gerste, Futterbau und auf 0,5 ha wachsen Weihnachtsbäume. «Viele Produkte werden in unserem Hofladen verkauft», sagt Nicole Stuber. Zudem kommt noch zusätzlich Ware von Bauernbetrieben aus der Nähe.

Vielseitiger Betrieb

«Das Angebot richtet sich immer nach der Saison», so der Landwirt. Ihr Produktsortiment kann man auch online unter «Buur on Tour» bestellen, es wird geliefert, kann aber auch abgeholt werden. «Da unser Betrieb vielfältig aufgebaut ist, bietet dieser für die Jugendlichen eine grosse Ab-

wechslung», sind sie überzeugt. Dies fange schon bei den Maschinen, in der Werkstatt, bei den Pferden oder in der Obstanlage an. «Da merken wir schnell, wo die Stärken der Praktikantinnen und Praktikanten sind», sagt Ziegler. Wie bei der Lehrlingsausbildung auch, sei der Aufwand am Anfang sicher grösser als der Ertrag.

Einen Schritt voraus

«Der Arbeitstag der Praktikanten beginnt bei uns um 7 Uhr morgens und endet um 18 Uhr abends», so der Betriebsleiter. Hier können die Jugendlichen schon das erste Mal Erfahrungen beim Aufstehen sammeln. «Wenn sie später dann in der

Betriebsspiegel

Name	Andre Ziegler und Nicole Stuber
Ort	Brunnenenthal
Ackerfläche	16 ha LN, Gerste, Weizen
Steinobstanbau	2 ha
Tierbestand	Pensionspferde plus eigene, insgesamt 15 Stück

Lehre sind, hilft das ihnen enorm», ist Andre Ziegler überzeugt. Überzeugt ist Ziegler auch, dass die Praktikanten in einem solchen Zwischenjahr enorm an Reife und Selbstständigkeit zulegen können. «Wenn sie dann mit 17 oder 18 Jahren richtig ins Berufsleben starten, sind sie den anderen schon einen

Schritt voraus. Diesen Schritt merken auch die Betriebe, bei welchen die Jugendlichen später eine Lehre absolvieren wollen. Darum sind die Schülerinnen und Schüler, welche das Zwischenjahr Startpunkt Wallierhof absolviert haben, bei denen auch so beliebt. Peter Fankhauser **Seite 20**

«Das Zwischenjahr bringt mir sehr viel, und ich kann das jedem empfehlen»

Für das Zwischenjahr Startpunkt Wallierhof hat sich auch Lynn Ajana Krompass aus Riedholz entschieden. Seit dem letzten August ist die 15-Jährige bei der Familie Andre Ziegler und Nicole Stuber in Brunnenenthal zu Hause. «Als ich aus der Schule kam, wusste ich überhaupt nicht, wie es weitergehen soll», erzählt Lynn Krompass.

Von der Schule gehört

Da Lynn Krompass die erste Klasse überspringen konnte, hat sie mit ihren 15 Jahren die Schule jung beenden können. Sie fühlte sich aber noch nicht reif genug, um eine Lehre starten zu können. «Vom Startpunkt Wallierhof habe ich in unserer Schule gehört und ich dachte

mir, dass wäre genau das Richtige für mich», sagt sie. Das Richtige, um Erfahrungen zu sammeln, das Richtige, um selbstbewusster zu werden, und das Richtige für den Einstieg ins spätere Berufsleben.

Grosse Abwechslung

Nach einer dreitägigen Schnupperlehre bei Andre Ziegler wusste sie sofort, das ist ihr Betrieb. «Mir gefällt die grosse Abwechslung hier, sei es mit Pferden, mit den Maschinen oder einfach draussen in der Natur», so die junge Frau. Vor allem in der Werkstatt habe sie eine neue Seite an sich entdeckt. «Maschinen reparieren oder an den Motoren rumschrauben, das sagt mir schon

ZUR PERSON



Lynn Ajana Krompass

Lynn Ajana Krompass absolviert bei der Familie Ziegler-Stuber ein Zwischenjahr, das sich Startpunkt Wallierhof nennt.

zu», sagt sie und lacht herzlich dabei. Das Mechanische gefällt ihr so gut, dass sie sich entschieden hat, in diesem Bereich eine Ausbildung zu machen. Im August fängt Lynn Krompass eine Lehre als Automobil-Elektronikerin an.

Sich weiterentwickelt

«Obwohl das Jahr bei der Familie Ziegler noch nicht zu Ende ist, weiss ich schon jetzt, dass ich mich extrem weiterentwickelt habe und selbstbewusster geworden bin», sagt sie stolz. Auch punkto Eigenverantwortung habe sie einen Zahn zugelegt. Frühmorgens aufstehen mache ihr nichts aus, dreckige Hände zu bekommen erst recht nicht: «Am Abend weiss ich, was ich den

Tag hindurch geleistet habe, da falle ich am Abend schon todmüde ins Bett», sagt sie. Der Anfang sei für sie als 15-jähriges Mädchen sicher nicht einfach gewesen. Sie habe sich aber schnell bei Zieglers eingelebt. Da sie auf dem Hof in einem Studio lebt, esse sie nur das Mittagessen mit der Betriebsleiterfamilie zusammen. «Frühstück und Abendessen bereite ich mir selbst zu», hält sie fest. Auch hier musste sie zuerst lernen, mehr Eigenverantwortung zu übernehmen, damit jeden Tag etwas auf den Tisch kommt.

Jedem empfehlen

Natürlich sei sie stolz, dass es zwischen ihr und der Betriebsleiterfamilie so gut harmoniert.

«Viel hängt vom gegenseitigen Vertrauen ab», ist Lynn Krompass überzeugt. Da freue es sie natürlich, wenn sie auch als Babysitterin für die Kinder Emilia und Mattia eingesetzt werde. Obwohl Lynn früher auf vielen Bauernhöfen mitgeholfen habe, sei doch vieles neu gewesen. «Ich habe keinen bäuerlichen Hintergrund und trotzdem fand ich schnell den Rank», hält sie fest. Das Brückenjahr Startpunkt Wallierhof kann sie deshalb jedem empfehlen. «Vor allem denen, die noch nicht wissen, wie es nach der Schule weitergehen soll, oder den anderen, die das Gefühl haben, noch nicht weit genug zu sein, um eine Lehrstelle oder ein Studium zu starten.» pf